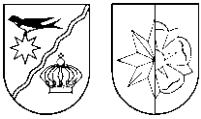
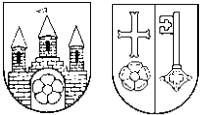


SÜDOSTLIPPE



Redaktion
Marktplatz 6, 32825 Blomberg
☎ (05235) 9522-10, Fax -50
E-Mail: Blomberg@lz-online.de
Silke Buhrmester (sb) ☎ -11
Cordula Gröne (co) ☎ -13
Marianne Schwarzer (an) ☎ -12

Anzeigen- und Leserservice
☎ 08 00/9 90 98 88 (Gebührenfrei)

Kartenservice
☎ 0 18 05/00 62 85 (14 Cent/Min.)

BLOMBERG

Falkenrott, Jahreshauptversammlung, 15 Uhr, Gaststätte „Am Niederntor“.
Hallenbad, 13-19 Uhr Familienbad, Sa; 7.30-12 Uhr Familienbad, So.
Vocalensemble Blomberg, Sa 17 Uhr Konzert „Rhythm of life“, Bürgerhaus.
Ziegler- und Handwerkerverein Tintrup, Sa 19.30 Uhr Jahreshauptversammlung, Dorfgemeinschaftsraum.

BARNTRUP

Kath. Pfarrvikarie, 19.30 Uhr Benefizgala, Samstag, Pfarrheim.
Schützenverein Sonneborn, Jahreshauptversammlung, Sa 20 Uhr, Gaststätte „Zum Bahnhof“.

Stimmbänder trainieren

110 Jahre MGV Cappel

■ **Blomberg-Cappel**. Ganz im Zeichen des 110-jährigen Vereinsbestehens, das am 22. Juni gefeiert wird, steht die Terminplanung des Männergesangsvereins Cappel. Das berichtete der Verein während der Jahreshauptversammlung. Gemeinsam mit Gastchören will der MGV den Besuchern ein anspruchsvolles Konzert servieren. Chorleiter Harald Fischer bat alle Sänger eindringlich, durch besonderen Übungsfleiß zum Gelingen des Festes beizutragen. Am 28. Juni schließt sich ein festlicher Abend mit Frauen und Förderern an.

Vorsitzender Trevor Julier und Schriftführer Herbert Broschinski blickten auf ein erfolgreiches Sängerjahr 2007 zurück. Sie dankten allen Aktiven und Harald Fischer für sein engagiertes Wirken. Alle im gut gefüllten Terminkalender gesteckten Ziele konnten durch hohen Übungsfleiß und Einsatz gemeistert werden, teilt der Verein mit. Auf dem Jahresprogramm stehen Einsätze bei Nachbarchören, ein Fortbildungsseminar und als weiterer Höhepunkt eine Zweitagesfahrt am 20. und 21. September zu einem Weingut an der Nahe.

Die Geschicke des MGV führen weiterhin Vorsitzender Trevor Julier, Stellvertreter Uwe Gawehns, Schriftführer Herbert Broschinski, Stellvertreter Hartmut Röstel, Kassierer Holger Lesmann und Stellvertreter Albin Lesmann. Letzterer wurde für Willi Schröder berufen, dem der Vorsitzende dankte und mit einem Präsent verabschiedete.

SO STIMMTS

Vorname war nicht korrekt

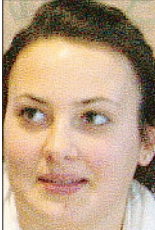
■ **Schieder-Schwalenberg**. Der Bauunternehmer, der für den Freibadförderverein Schieder die Rutsche aus Amrum geholt hat, heißt Günter Bicker. Wir hatten leider einen falschen Vornamen genannt.

VON MARIANNE SCHWARZER

■ **Blomberg**. Für Blombergs Schulen stehen die Türen beim Elektronikhersteller Phoenix Contact weit offen – das ist bekannt. Dass aber der Chef höchstselbst die Schüler besucht, nicht. Klar, denn der jüngste Besuch von Klaus Eisert bei den Sozialwissenschaftskursen der 13 am Blomberger Gymnasium war eine Premiere. Die LZ war dabei.

Morgens, 11 Uhr im „Ei“ – so nennen die Schüler den ellipsenförmigen Schulanbau. Gerade holt Sozialwissenschaftslehrer Rolf Eickmann den seltenen Gast vom Hauptportal ab. Klaus Eisert hatte spontan zugesagt, als die Abiturienten ihn einladen. „Er bringt sogar noch Ausbilderungsleiter Hermann Trompeter mit“, strahlt Tina Nunne.

Die Schüler haben bereits alles vorbereitet: Friederike Rose putzt noch fix die Tafel, vor der bereits zwei Tische mit Stühlen einladend gedeckt sind. Eine Pyramide aus Zuckerstücken, eine Flasche Mineralwasser, Gläser und Tassen, davor ein Schälchen mit braunem Pulver. „Herr Eisert soll so gern Ovomaltine trinken, das wollen wir ihm anbieten.“ Dafür haben sie eigens einen Wasserkocher organisiert. Tina Nunne kann noch nicht wissen,



Tina Nunne



Gebannte Zuhörer: Die Abiturienten waren mit ganzem Herzen dabei, als Klaus Eisert sie mit in die Welt der Elektronikherstellung nahm.

das sie gar nicht dazu kommen wird, ihm sein Lieblingsgetränk zu kredenzen. Und weder sie noch ihre Mitstreiter Christoph Müller und Inga Stolz ahnen, dass ihre sorgfältig ausgearbeitete Moderation samt Fragenkatalog der anderen Mitschüler sich gleich im Vortrag ihres Ehrengastes verlieren wird.

Und dann kommt Klaus Eisert lächelnd mit Hermann Trompeter herein und guckt freundlich in die Runde. „Ich hoffe, es macht euch nichts aus, wenn ich stehe“, sagt er nach der kurzen Begrüßung. Und schon legt er los, berichtet von seinem persönlichen Werdegang und

nimmt die Schüler mit zurück in die Anfänge von Blombergs größten Arbeitgeber in Essen. Er unterbricht sich: „Aber eigentlich wisst ihr das doch schon, oder?“ – Dennoch hängen sie an seinen Lippen: „Es ist interessant, das alles aus Ihrem Munde zu hören“, gibt Tina Nunne charmant zurück.

Spätestens jetzt haben die Schüler es gemerkt: Der Mann nimmt sie ernst, er spult nicht einfach sein Programm ab. Zumal er gar keins hat: „Wisst ihr, das hier habe ich noch nie gemacht, ich habe richtiges Lampenfieber.“ Freundliches Lachen ist die Antwort, er hat die



FOTOS: SCHWARZER

Herzen gewonnen. Er schreitet durch den Raum, geht auf sie zu, schaut sie an, gestikuliert, versucht den Faden zu behalten, schreibt an die Tafel und ist in jeder Sekunde authentisch. Was auch immer die Schüler wissen wollen: Der Firmenchef holt weit aus, findet aber nach einigen Pirouetten immer wieder zurück. „Ihr dürft mich jederzeit unterbrechen“ – aber das tun sie nicht, sie hören ihm gebannt zu. Da könnte mancher Lehrer neidisch werden. Nach und nach erhalten die jungen Leute von ihm Antworten auf ihre Fragen, viele beantwortet Klaus Eisert schon, ohne dass sie

überhaupt stellen konnten. Für kurze Zeit macht er eine Pause, überlässt seinem Ausbilderungsleiter das Feld. Von 1500 Bewerbern nimmt das Unternehmen 80 an. Dennoch macht Hermann Trompeter den Jugendlichen Mut: „Wir suchen nicht immer den Besten, sondern den Geeignetsten.“

Und schon ergreift Klaus Eisert wieder das Wort: „Wichtig ist, dass Sie in sich hineinhorchen“, gibt er den Schülern mit auf den Weg. „Was ist Ihre Grundeinstellung? Welche Fähigkeiten können Sie miteinander verbinden? Es geht um Flexibilität, um die Gabe, Wissen

zu transferieren.“ Er hat es vorgemacht, nicht umsonst macht sein Unternehmen heute über eine Milliarde Euro Umsatz. „Wenn es gleich schellt, dann wird Phoenix Contact 45 neue Fans haben“, schmunzelt er. „Wir umgarnen Sie, ohne dass Sie es merken.“ Der Besuch hat ihm Spaß gemacht: „Sowas können wir gern wiederholen.“ Die Begeisterung findet ihr Echo: „Alle haben gesagt: Das war toll“, wird Tina Nunne später sagen. „Keiner hat damit gerechnet, dass die beiden so locker drauf sind.“ Ob Phoenix Contact 45 neue Fans hat, ist unklar. Klaus Eisert hat sie sicher.

Geringverdiener müssen doch zahlen

Lügder Schulausschuss lehnt Antrag der SPD-Fraktion zur Offenen Ganztagsgrundschule ab

■ **Lügde** (khk). Kein Elternbeitrag für die Offene Ganztagsgrundschule (OGS) bei einem Jahreseinkommen von unter 20000 Euro – das war der wesentliche Punkt im Antrag der SPD-Fraktion zu den OGS-Gebühren. Dieser wurde im Ausschuss Schule, Bildung und Kultur der Stadt Lügde mit einer Mehrheit von sieben Stimmen abgelehnt.

Dafür stimmten lediglich die drei Mitglieder der SPD-Frakti-

on. „Wir wollen mit dieser Maßnahme auch die Eltern erreichen, die sich die OGS nicht leisten können, bei denen die Betreuung ihrer Kinder aber dennoch sinnvoll wäre“, begründete Fraktionsvorsitzender Jörg Eickmann den Antrag seiner Fraktion.

Ausschussvorsitzender Dr. Christian Tennie (CDU) machte die Konsequenzen deutlich. Zur Deckung des Elternanteils von rund 44000 Euro gehen et-

wa 7000 Euro an Einnahmen verloren. Für 23 OGS-Kinder müsste dann kein Beitrag mehr entrichtet werden. Bisher gilt ein Mindestbeitrag von 10 Euro, der von 11 Eltern zu zahlen ist. 15 Eltern müssen für ihre Kinder 40 Euro im Monat zahlen.

Für alle akzeptabel, so die fast einhellige Meinung der Ausschussmitglieder. „Ich glaube nicht, dass wir mit dieser Maßnahme die Leute erreichen, die wir erreichen wollen“, meinte

beispielsweise Manfred Kuczera von der FWG.

Er bekam Unterstützung aus den Reihen der CDU. „Alle Plätze in der OGS sind besetzt. Wir haben einen vernünftigen Mix. Eigentlich läuft es gut. Warum sollten wir das ändern?“, meinte Ausschussmitglied Thorsten Klinge.

„Bildung möglichst billig zu machen und sie trotzdem anzubieten, ist der richtige Weg“, meinte dagegen Norbert Petau,

beratendes Mitglied der Grünen. Aber sein Einwand und die Stellungnahme von SPD-Mitglied Joachim Krause, dass man sich überlegen müsse, an welcher Stelle man etwas für die Lügder Kinder und Jugendlichen tun wolle, konnte die Mehrheit nicht umstimmen.

Sieben Stimmen gegen die Änderung der OGS-Gebührensatzung standen lediglich drei Stimmen der SPD-Fraktion gegenüber.

PERSONALIEN

Zur Erholung nach Cuxhaven

ULRIKE LEVIN-SCHRÖDER begann ihren beruflichen Weg bei der Firma Phoenix Contact vor 25 Jahren, am 14. Februar 1983. Ihre erste Stelle war in der Bedruckung/Beschriftung im Gebäude 7. „Da habe ich an Tampondruckmaschinen gearbeitet, einschließlich der Klischee-Erstellung, die für den Druckvorgang der Maschinen benötigt wurden.“ Danach kommis-



sionierte sie Zackbandstreifen für Kundenaufträge. Anschließend wechselte Ulrike Levin-Schröder in die Klemmleistemontage. „Heute arbeite ich im Bereich der Sonderbeschriftung an einem PC-gesteuerten Drucker, der selbstklebende Kennzeichnungstreifen für Kundenaufträge erstellt.“

Die gebürtige Ottenhausenerin ist seit 20 Jahren verheiratet und lebt seit zehn Jahren in Reelkirchen im Eigenheim. „Ich koche gerne, zwei Mal die Woche gehen wir schwimmen, und zur Erholung sind wir oft in Cuxhaven an der Nordsee, egal ob im Sommer oder Winter.“

Alles für die Braut

Förderverein lädt zur Hochzeitsmesse ein

■ **Schieder-Schwalenberg**. Der Förderverein „Schloss und Schlosspark Schieder“ lädt für den morgigen Sonntag zur Hochzeitsmesse in den Bürgeraal in Schieder ein. Die Veranstaltung beginnt um 11 und endet um 18 Uhr.

24 Aussteller zeigen laut Pressemitteilung des Fördervereins alles rund um die Hochzeit: vom Brautkleid und der entsprechenden Frisur, über den Brautstrauß, das Make-up und den Brautschmuck bis zum Hochzeitsanzug für den Bräutigam in

spe. Die Gäste bekommen Anregungen für Brautgeschenke und beim Fotografieren können sie sich über Hochzeitsbilder informieren.

Für Unterhaltung sorgt eine Band. Die einheimische Gastronomie präsentiert sich mit Produkten und Hochzeitsarrangements.

Höhepunkt der Hochzeitsmesse sind die Brautmodenschauen um 13 und um 16 Uhr. Der Förderverein sorgt für Kaffee und Kuchen. Der Eintritt ist frei.

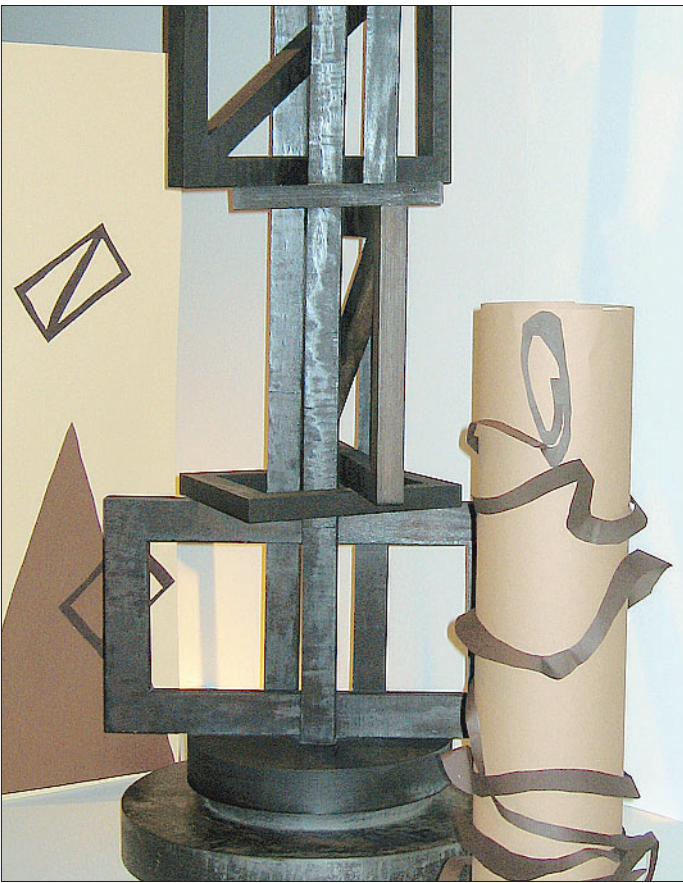
Freie Hand in der Gestaltung

Ausstellung der Kunst-AG Reelkirchen in der Lemgoer Remise

■ **Lemgo-Brake** (tta). Knapp zwei Monate bereitete sich die Kunst-AG der Grundschule Reelkirchen auf diesen Tag vor. Jetzt zeigen die Schüler ihre eigene Fassung der Originalen in einer eigenen Ausstellung. In der Skulpturen-Remise am Lindenhaus ist neben moderner auch „Klasse(n)Kunst“ zu finden.

Dabei schufen die acht Kinder mehr als 30 kleine und große Kunstwerke. Eines haben sie alle gemeinsam: Die Schüler hatten freie Hand, keiner redete ihnen ein. „Das wäre auch schwer gewesen“, meint die Leiterin der Kunst-AG, Irene Schramm-Biermann, „die Kinder lassen sich nicht reinreden“. So findet man eine Fülle an verschiedenen Werken, die teils dem Original ähneln, teils etwas vollkommen Neues darstellen. Dabei wussten die Schüler vor Beginn des Projektes nicht, was auf sie zukommen wird. „Wir haben ihnen vor dem Besuch in der Skulpturen-Remise nicht viel erzählt“, erklärt Schramm-Biermann, „wir haben sie einfach auf die Kunst losgelassen“.

Vor Ort machten sie sich Skizzen und Fotos der Werke von Heinrich Drake und Karl Ehlers. Zurück in der Schule brachten sie mit etwas Hilfe ihre Ideen auf Papier und Karton. Das Ziel „Kindern Kunst nahe zu bringen und sie zeigen zu lassen, was sie können“ sei erreicht, sagt Dr. Sabine Koche-Daffa.



Gegenüberstellung: Mit diesem in der Remise vorhandenen Ausstellungsstück korrespondiert die Schülerarbeit aus Pappe. FOTO: PRIVAT

Die stellvertretende Leiterin der Kunstagentur des Landesverbandes Lippe zeigt sich sehr zufrieden und ist erstaunt, was die Kinder alles mit ihrer Phantasie erschaffen haben.

Die Werke der Schüler und

die Originalen können morgen und am Sonntag, 24. Februar, betrachtet werden. Zwischen 13 und 18 Uhr öffnet die Skulpturen-Remise, im Lindenhaus 20. Weitere Termine unter ☎ (052 61) 25 02 42.

TERMINE

Wirtschaftswege

■ **Barntrup-Alverdisen**. Zur Versammlung trifft sich die Jagdgenossenschaft Alverdisen am Dienstag, 11. März, um 20 Uhr in der Bahnhofsgaststätte. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Beteiligung der Jagdgenossenschaft an der Instandsetzung der Wirtschaftswege.

Familiengottesdienst

■ **Lügde**. Zu einem besonderen Familiengottesdienst lädt die katholische Kirchengemeinde für den morgigen Sonntag um 10 Uhr in die St. Marien-Kirche ein. Der Gottesdienst wurde eigens für Familien mit Kindern vorbereitet und steht unter dem Thema „Scherben bringen Glück?“. Die musikalische Gestaltung übernimmt die Musikgruppe „peaceful waters“. Im Anschluss lädt der Kreis „Junge Familie“ der Kolpingsfamilie Familien und Alleinerziehende zum gemütlichen Beisammensein ins Kloster ein. Für die Erwachsenen besteht hier die Möglichkeit zum Klönen und für die Kinder zum Spielen.

Wanderung

■ **Lügde-Falkenhagen**. Zur Wanderung lädt der Heimat- und Verkehrsverein Falkenhagen für den morgigen Sonntag ein. Die Strecke führt über Holhöfen, Hummersen und zurück nach Falkenhagen. Im Anschluss findet ein Mittagessen im Klosterkrug statt. Treffpunkt ist um 10 Uhr die Bushaltestelle. Gäste sind willkommen. Auskunft unter ☎ (05283) 1003.

Gottesdienstspiel

■ **Lügde**. Ein Familiengottesdienst zur Geschichte „Die kleinen Leute von Swabbedoo“ findet am morgigen Sonntag um 10 Uhr in der St. Johannis-Kirche statt. Die sechste Klasse der Realschule Lügde hat ein Gottesdienstspiel entwickelt: Die freundlichen Menschen aus Swabbedoo teilen ihre Gaben gerne und führen ein friedliches Leben. Nur einem bösen Kobold gefällt das gar nicht.